

und Negern entstanden zu seyn, und sind eifrige Muhammedaner. Ihre Hauptstädte sind Sakkatu, an einem sich in den Quorra ergießenden Flusse, und Kaschna, unter 13° N. B. Die weiter östlich gelegenen Theile von Sudan, zwischen 30 und 40° D. L. und $10 - 15^{\circ}$ N. B., sind noch viel weniger bekannt. Man weiß nur, daß hier ein sehr großer Landsee, ein wahres Binnenmeer, der Tschad-See, liegt, welcher wenigstens 50 M. in jeder Richtung lang ist und mehrere Flüsse, vom W. den Yaou, vom S. den Scharu aufnimmt. An seinen Ufern kennt man mehrere Reiche, so im N. das noch zur Wüste gehörende Land Kanem; im W. das Reich Bornu mit den ziemlich volkreichen Städten Kauka am Yaouri, und Engornu, am See selbst. Im S. O. des Sees liegt das noch ganz unbekannt, von feuchten Wäldern bedeckte Land Begharmi. Alles weiter östlich bis nach Darfur liegende Land ist vollkommen unbekannt. Eben so verhält es sich mit dem ganzen Innern von S. Afrika. Die ungeheure Ausdehnung vom 10° N. B. bis zum 26° S. B. ist in neueren Zeiten wenigstens von keinem Europäer betreten worden. Ältere Nachrichten in Verbindung mit den Aussagen der Küstenbewohner lassen zwischen dem Aequator und dem 10° N. B. ein hohes Gebirge, Gebel al Komri, oder das Mond-Gebirge vermuthen, vielleicht mit den abyssinischen Gebirgen zusammenhängend; im O. desselben breiten sich die Galla-Stämme aus; von den Ländern weiter südlich fehlen uns alle Nachrichten, doch sollen sie angebaut und zum Theil stark bevölkert seyn. Im S. O. etwa zwischen dem 8° und dem 12° S. B. soll sich ein langer See Zambre oder Zembere befinden. Ueber den 26° S. B. nördlich hinaus scheint sich eine sehr große wüste Hochebene zu verbreiten.

XIII. Die Inseln um Afrika.

Da die Nordküste dieses Welttheils keine dazu gerechnete größere Inseln hat, so theilt man die Inseln um Afrika gewöhnlich in a) westliche, und b) östliche.

a) Westliche Inseln. Hier treffen wir, im N. beginnend,

1. die Azorischen Inseln. Nur der Gewohnheit folgend zählen wir diese Inseln zu Afrika, welche man ihrer Lage und ihrem Charakter nach eben so gut und besser zu Europa rechnen könnte. Die Azoren wurden, der gewöhnlichen Meinung nach, 1432 von dem Portugiesen Gonzalo Velho Cabral zuerst entdeckt, obgleich es wahrscheinlich, daß sie im Alterthum den Karthagern bekannt gewesen; sie erhielten 1449 die ersten Einwohner, und